

Arctic Rallye 2012



Walter Mayer übertraf bei der „Arctic Lapland Rally“ seine eigenen Erwartungen um einiges: Der Niederösterreicher kam heute in Rovaniemi mit Co-Pilotin Cathi Schmidt mit seinem Subaru Impreza als Gesamt 26. unter 180! Teilnehmern ins Ziel, wurde damit als zweitbester Nicht-Skandinavier (vor ihm landete nur der in Österreich bekannte Tscheche Vojtech Stajf auf P 25) gewertet, und konnte zudem – wie schon im Vorjahr – die Senioren-Wertung für sich entscheiden!

Bis Mayer auf der Zielrampe jubeln durfte, gab es für den bald 64jährigen aber zwei harte Tage: 10 Sonderprüfungen mit einer Gesamtlänge von 233 km, eisige Temperaturen bis minus 28 Grad, Eis, Schnee – und jede Menge Überholmanöver.

Walter Mayer: „Ganz arg war es gestern, als ich auf drei Prüfungen zweimal zwei und einmal gleich drei Gegner überholen musste. Da hab' ich natürlich viel Zeit eingebüßt. Denn bei dem vielen Schnee siehst beim Überholen rein gar nichts. Und heute haben wir noch einmal ein paar Minuten eingebüßt, als der vor mir fahrende Konkurrent ausritt und quer über die Straße stand.“

Die Leistung des Gießhüblers ist nicht hoch genug einzuschätzen. Gegenüber dem Vorjahr konnte er sich um 18 Plätze verbessern, wobei heuer knapp 50 Teilnehmer mehr am Start waren. Und wie man weiß, ist im Hohen Norden ein Bestehen gegen die Lokalmatadore wahrlich nicht einfach.

WM: „Ich bin sehr zufrieden. Sowohl mit der Platzierung, als auch mit der Tatsache, dass mir die 233 Sonderprüfungskilometer in Hinblick auf die kommenden Aufgaben in der Österreichischen Meisterschaft sicher sehr gut getan haben. Wenn's nach mir ginge, könnte ich gleich nächstes Wochenende wieder starten. Jetzt wäre ich so richtig drinnen.“

Viel Lob kam auch von Ex-Weltmeister Tommi Mäkinen, dessen Firma Mayer ja bei der „Arctic“ betreute: „Walter hat einen sehr guten Job gemacht. Schließlich ist er gegen Leute gefahren, die die Prüfungen schon fast auswendig können.“

Nächster Einsatz von Mayer ist die neu ins Leben gerufene Rebenland-Rallye, der zweite Lauf zur heimischen Meisterschaft Ende März in der Südsteiermark.